

Neues aus dem Gemeinderat

1. Gebühren Krippe

Die Gebühren für die Krippe in Icking werden zum 01.04.2020 erhöht, sie sind seit 2017 stabil. Grund für die aktuelle Erhöhung um durchschnittlich 5 % sind die steigenden Betriebskosten infolge tariflicher Gehaltsanpassungen und genereller Preissteigerungen.

2. Einbahnstraßenregelung

Da es bei der direkten Abfahrt vom P+R-Platz zur B 11 in letzter Zeit öfter zu Begegnungsverkehr gekommen ist, wurde eine Einbahnstraßenregelung festgesetzt. Künftig ist hier nur doch die Zufahrt möglich. Die Abfahrt hat sich besonders in Wintermonaten, aber auch wegen der spitzen Einfahrt in die B 11 als schwieriger dargestellt, als die Auffahrt.

3. Regelungen für Plakatierung und Bekanntmachungen

Grundsätzlich gilt gleichermaßen für alle Beteiligten:

Im Isarkurier können unter „Gemeinde Icking“ auch Ickinger Vereine und Parteien kostenlos auf Veranstaltungen in der Gemeinde hinweisen. Nicht veröffentlicht werden Profile und Wahlprogramme von Personen, Gruppierungen und Parteien sowie gewerbliche Ankündigungen.

Plakatiert werden darf nach der Plakatierungsverordnung der Gemeinde kostenlos

- ab dem 43. Tag vor dem Wahltermin; dafür ist kein Antrag erforderlich, zu beachten ist, dass die Plakate nicht an Verkehrszeichen oder Ampelanlagen bzw. im Bereich des Kreisverkehrs aufgestellt werden dürfen und
- ca. 6 Wochen vor dem Wahltermin an den gemeindlichen Anschlagtafeln.

Alle anderen Plakate sind genehmigungspflichtig, hier wird eine Gebühr von 6 € je DIN A 2 Plakat, 8 € je Din A 1 Plakat und 10 € je Din A 0 Plakat erhoben. Genehmigt werden maximal 10 Plakate. Dies gilt für alle Antragsteller gleichermaßen.

4. Freiflächen-Photovoltaikanlage

Zur weiteren Planung der Freiflächen-Photovoltaikanlage östlich des A 95 und nördlich von Walchstadt hat der Gemeinderat beschlossen, einen Vorhabenbezogenen Bebauungsplan aufzustellen und den Flächennutzungsplan entsprechend zu ändern. Damit kann der Anteil der erneuerbaren Energien im Gemeindegebiet von 17% auf 46% erhöht werden. Ziel der Planung ist die Ausweisung eines ortsbildverträglichen versorgungstechnisch geeigneten und im Hinblick auf die Wohnbebauung immissionsoptimierten Bereiches.

5. Erweiterung Krippe

Für Umbau und Verlängerung des Glasdaches im Zugangsbereich hat der Gemeinderat einen Nachtrag von 17.000 € genehmigt. Damit liegen die Kosten für den Krippenanbau bei 2,19 Mio €. Dies bedeutet gegenüber der Kostenberechnung von 2,14 Mio € eine Kostensteigerung von 2,3%.

6. Offene Ganztagschule

Kooperationspartner für die Offene Ganztagschule, die zum neuen Schuljahr eingeführt werden soll, ist der Kinder- und Jugendhilfeverein Wolfratshausen e.V. Damit ist es möglich, für alle Grundschul Kinder eine Nachmittagsbetreuung im bisherigen Haus der Kinder anzubieten.

7. Bürgerbefragung der Generation 60+

In einem Arbeitskreis überarbeiten Gemeinderatsmitglieder den vorgestellten Fragebogen, bevor er in der Gemeinde verteilt wird.

8. Gehwegbau Wenzberg zwischen B 11 und S-Bahn

Der Bau eines Gehwegs wird in die bestehende Prioritätenliste zur Straßensanierung und -planung mit aufgenommen.

9. Straßensanierungen

Der Gemeinderat hat folgenden notwendigen Sanierungsarbeiten in 2020 und der Auftragsvergabe zugestimmt:

- Nordzufahrt nach Schlederloh
- Stichstraße Im Erlet
- Untere Alpe, Ortsstraße Richtung Bachhausen
- Ulrichstraße bei der Abzweigung Dickweg sowie Gehweg zwischen Dickweg und Gymnasium.
- Egartsteig, Treppe zwischen Kirchenleite und S-Bahnhof
- Radweg nach Dorfen, Wurzelaufbruch bei der Linde

Die Kosten dafür liegen bei 320.000 €.

10. Wasserleitungserneuerung im Fuchsbichl und im Eichendorffweg

Die notwendige Erneuerung der Wasserleitungen wird in 2020 umgesetzt. Die Kosten dafür liegen bei 336.000 €

11. Großraumzulage

Als Ausgleich der hohen Lebenshaltungskosten im Verdichtungsraum München erhalten die Beschäftigten der Gemeinde (5 Mitarbeiter im Bauhof, 9 Beschäftigte im Rathaus, 1 Auszubildender und 17 Mitarbeiter*innen in der Kinderbetreuung) künftig die sog. Großraumzulage von monatlich bis zu 270 €. Die Gesamtkosten der Gemeinde dafür liegen bei jährlich 107.000 €.